

AUSSTELLUNGEN 2026

FOTOGRAFIE-FORUM DER
STÄDTEREGION AACHEN IN MONSCHAU



F FOTOGRAFIE
FORUM
der StädteRegion Aachen

AUSSTELLUNGEN 2026

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Besucherinnen und Besucher unseres Fotografie-Forums,



im Jahr 2026 feiern wir bereits das 25-jährige Jubiläum des Fotografie-Forums bzw. des ehemaligen Kunst- und Kulturzentrums. Seit einem Vierteljahrhundert gibt es in Monschau nun schon hochkarätige Ausstellungen zu bewundern, 2026 bildet dabei keine Ausnahme.

In diesem Jahr erwarten Sie vier fulminante Fotografie-Ausstellungen. Drei monografische Präsentationen nehmen berühmte Persönlichkeiten in den Blick, deren fotografische Ansätze unterschiedlicher nicht sein könnten. (Liebes-)Paaren und

kuriosen Alltagsbegegnungen widmet sich die Gruppenausstellung „Mysterium der Paare“.

Den Anfang macht eine Retrospektive, die dem Pionier der Kriegsberichterstattung gewidmet ist: Robert Capa. Der Fotograf prägte wie kaum ein anderer die Fotografie des 20. Jahrhunderts. Seine Dokumentationen wirken heute wieder erschreckend aktuell und führen uns eindrucksvoll die europäische Geschichte vor Augen.

Ganz besonders freue ich mich auf die Ausstellung „Mysterium der Paare“. Hier zeigen u. a. Martin Parr, Richard Kalvar oder Elliott Erwitt spannende, lustige, aber auch rührende Geschichten, die der Alltag schreibt. Ihre Bilder zeugen davon, dass zwischenmenschliche Treffen nicht durch elektronische Zusam-



menkünfte zu ersetzen sind – und dass es die unverhofften Begegnungen sind, die das Leben erst lebenswert machen.

Das Jahresprogramm für 2026 verdeutlicht einmal mehr, wie abwechslungsreich das Medium der Fotografie ist. Genau mit diesen Möglichkeiten und Potenzialen beschäftigt sich auch unser Lernatelier. In diesem können Schulklassen und Jugendgruppen Workshops zu spezifischen Themen der Fotografie besuchen oder bei Führungen durch die aktuellen Ausstellungen Neues lernen. Bei den offenen Angeboten des Lernateliers sind alle Kinder und Jugendliche dazu aufgerufen, mitzumachen und die Welt der Fotografie zu entdecken. Die kostenfreien Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag für die Sensibilisierung hinsichtlich des Wahrheitsgehalts von Bildern sowie für eine kritische Mediennutzung.

In diesem Jahr gibt es zusätzlich ein neues Vermittlungsangebot: Dank des Projekts „Bei Anruf Kultur“ können Telefonführungen stattfinden. Das inklusive Angebot bringt die Ausstellungen zu Ihnen nach Hause – mit Sicherheit ein ganz besonderes Erlebnis.

Mit großer Vorfreude schaue ich diesem tollen fotografischen Jahr entgegen und hoffe, Sie bei einer der Eröffnungen persönlich in Monschau begrüßen zu dürfen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Tim Grüttemeier".

Dr. Tim Grüttemeier
(Städteregionsrat)

AUSSTELLUNGEN 2026

Vorwort

Liebe Besucherinnen und Besucher des
Fotografie-Forums in Monschau!

Fotografie ist nicht nur Zeugnis der Welt, sondern auch Spiegel ihrer Wahrnehmung. Sie hält fest, was um uns herum vorgeht, und öffnet zugleich Räume für Fragen und Deutungen. Die vier Ausstellungen, die bei uns in diesem Jahr zu sehen sind, zeigen auf eindrucksvolle Weise die Spannweite dieses Mediums – von der dokumentarischen Beobachtung bis zur konzeptuellen Selbstbefragung, von der äußeren Wirklichkeit bis zu den inneren Bildern.

Robert Capa steht für die Nähe zum Geschehen, für den Glauben an die Authentizität des fotografischen Augenblicks. Der gebürtige Ungar (eigentlich: Endre Ernö Friedmann) zählt zu den bekanntesten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Weltruhm erlangte Capa mit seiner Dokumentation über die Landung der Alliierten in der Normandie 1944.

Pietro Donzelli richtet den Blick auf das Leise und die Stille. Unter dem Titel „Zwischenzeiten“ entfalten seine Fotografien eine poetische Beobachtung des Alltäglichen. Sie erzählen von Momenten des Innehaltens, von Licht und Schatten, von Bewegung und Stillstand. Donzellis Bilder offenbaren ein tiefes Gespür für das Unpektakuläre – und feiern die Schönheit des flüchtigen Moments.

Die mit Ironie und Humor gespickten Bilder von Elliott Erwitt inspirierten die Entstehung der Gruppenausstellung „Mysterium



der Paare", die sich der Beziehung zwischen den Menschen und der Bedeutung des Zufalls widmet. Humor, Ironie und Melancholie, Intimität und Distanz, Zuneigung und Absurdität treten miteinander in den Dialog. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler erforschen, wie sich Nähe im Bild zeigt und welche Geschichten sich zwischen zwei Figuren – oder auch zwischen Betrachtenden und Bild – entfalten können.

Jürgen Klauke schließlich führt die Fotografie an ihre Grenzen – und darüber hinaus. In seinen performativen Bildern wird der Körper zum Medium der Identitätssuche. Zwischen Kunst und Leben, zwischen Maskierung und Offenbarung verhandelt Klauke Fragen nach Geschlecht, Rolle und Existenz. Seine Arbeit ist radikal subjektiv und zugleich universell: ein fortwährender Versuch, das eigene Ich als künstlerisches Experiment zu inszenieren.

Gemeinsam entfalten diese vier Positionen ein Panorama fotografischer Ausdrucksformen, das die Vieldeutigkeit dieses Mediums sichtbar macht. Dokumentation, Beobachtung, Inszenierung und Selbstinszenierung bilden keine Gegensätze, sondern sind Pole eines gemeinsamen Ganzen.

Ihre

Dr. Nina Mika-Helfmeier

(Leiterin und Kuratorin des Fotografie-Forums)

AUSSTELLUNGEN 2026

ROBERT CAPA Der visuelle Journalist

8. Februar – 3. Mai 2026

Robert Capa (eigentlich: Endre Ernö Friedmann) zählt zweifelsohne zu den bekanntesten Fotograf_innen des 20. Jahrhunderts. Insbesondere als Kriegsfotograf machte er sich einen Namen. Bereits 1938 wurde er als der „berühmteste Kriegsfotograf der Welt“ gefeiert. Der berufliche Aufstieg Capas fällt in die 1930er Jahre, die große Blütezeit des Fotojournalismus. Sein Œuvre wird der sogenannten humanistischen Fotografie zugerechnet: Im Zentrum des Schaffens steht immer der Mensch.

Die Ausstellung umfasst rund 100 Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die zwischen 1936 und 1954 entstanden sind. Weltruhm erlangte Capa mit der ikonischen Fotografie „Tod des Milizionärs“, entstanden 1936 während des Spanischen Bürgerkriegs. Das Bild zeigt den Moment der Erschießung eines Soldaten. Seit fast 50 Jahren beschäftigt es die Fachwelt: Ist das Foto gestellt oder zeigt es tatsächlich den Augenblick des Todes?

Am 6. Juni 1944 fotografierte Capa unter Lebensgefahr die Landung der Alliierten in der Normandie. Mit den Aufnahmen von der Invasion am Omaha Beach dokumentierte er Weltgeschichte.

Neben Fotografien umfasst die Ausstellung Zeitdokumente und Reproduktionen zahlreicher pro-



AUSSTELLUNGEN 2026



minenter Zeitschriften wie *Times*, *Picture Post*, *Life* und *Vu*, für die Capa tätig war. Ein Teil dieser Exponate wird zum ersten Mal in Deutschland gezeigt.

Capa verstand sich selbst als visueller Journalist: „Wenn deine Bilder nicht gut genug sind, warst du nicht nah genug dran.“ Treffend beschreibt dieser



Satz Capas journalistische Haltung – Nähe zur Realität, Authentizität und Engagement.

Mit freundlicher Unterstützung von:



AUSSTELLUNGEN 2026

Pietro Donzelli ZWISCHENZEITEN

10. Mai – 2. August 2026

Pietro Donzelli (1915–1998) gilt als einer der bedeutendsten Akteur_innen der italienischen Fotografie. Er prägte das Genre nicht nur durch seine eigene fotografische Arbeit, sondern auch als Ausstellungskurator und Herausgeber der Fachzeitschrift *Fotografia*.

Die Ausstellung präsentiert Aufnahmen aus den 1940er, 50er und 60er Jahren – einer Zeit, in der Italien von großen Umbrüchen gekennzeichnet war. Es ist diese Zwischenzeit, die Donzelli ins Bild setzt. In seinen Fotografien trifft Vergangenheit auf Moderne, ebenso wie das karge Leben auf dem Land dem quirligen Treiben in den Großstädten gegenübergestellt wird. Es sind diese faszinierenden Gegensätze, die Italien nach dem Zweiten Weltkrieg charakterisieren. Der Gang durch die Ausstellung kommt daher einer Reise durch das Land, aber auch durch die Zeit gleich.



AUSSTELLUNGEN 2026

Donzelli versteht es, uns wie von Zauberhand in diese stimmungsvollen Momentaufnahmen hineinzuziehen. Die Schwarz-Weiß-Fotografien vermitteln durch ihre ausgewogenen Kompositionen eine besondere Ruhe. Das Licht lässt atmosphärische Szenen entstehen. Die Zeit scheint in diesen Fotografien nahezu stillzustehen.

Die Bilder erzählen aber auch von Donzellis großer Liebe für sein Land und seine Landsleute. Zwischen 1953 und 1961 bereiste er beispielsweise das gesamte Po-Delta und dokumentierte die sich stetig verändernde Landschaft. Neben klassischen Landschaftsaufnahmen finden sich in der Ausstellung ebenso Porträts von Personen entlang des Weges, so zum Beispiel von Fischern, Bäuer_innen, Schneider_innen oder Caf betreibenden.

Mit freundlicher Unterstützung von:

ESTATE PIETRO DONZELLI
Renate Siebenhaar, D-Frankfurt am Main



AUSSTELLUNGEN 2026

MYSTERIUM DER PAARE

Paul Almásy, Bruno Barbey, Sibylle Bergemann,
Norbert Bunge, Cornell Capa, Bruce Davidson, Gerti Deutsch,
Herbert Dombrowski, Pietro Donzelli, Jochen Ehmke,
Elliott Erwitt, Arno Fischer, A. & E. Frankl, Leonard Freed,
George Friedman, Jean Gaumy, Franz Göttfried,
Philippe Halsman, Hans Henschke, Bernd Heyden,
Lotte Jacobi, Max Jacoby, Richard Kalvar, Barbara Klemm,
Robert Lebeck, Herbert List, Peter Marlow, Will McBride,
Inge Morath, Stefan Moses, Martin Parr, Nelly Rau-Häring,
Marc Riboud, Gerhard Riebicke, Willy Ronis, Max Scheler,
Karl Schenker, Friedrich Seidenstücker, Anton Stankowski,
Uwe Steinberg, Louis Stettner, Dennis Stock, Sasha Stone,
Antanas Sutkus, Heinrich von der Becke, Paul Wolff,
Harf Zimmermann

9. August – 1. November 2026

In der Ausstellung dreht sich alles um Begegnung. Die rund 130 Arbeiten erforschen die flüchtigen Momente des Zusammenkommens, die sich keinesfalls auf klassische symbolische Paare beschränken. Mal sind es berührende Darstellungen, die von Sehnsucht und Liebe erzählen, mal sind es zufällige Ähnlichkeiten, die die Betrachtenden zum Schmunzeln bringen.

Martin Parr zeigt in seiner Serie „Bored Couples“ mit einem Augenzwinkern, dass Paare nicht immer in liebevollem Austausch stehen. Ähnlich humorvoll beleuchtet Richard Kalvar Paarkonstellationen, die das Leben schreibt. Hier treffen Politiker_innen in urkomischen Situationen aufeinander. Aber auch



die Straßen von New York City bieten genug bizarre Szenen, die ganz neue Verbindungen ergeben. So verstand Elliott Erwitt es meisterhaft, Situationen mit seiner Kamera einzufangen – oder, wie er selbst sagte: „Manchmal genügt ein Blick, um ein ganzes Leben zu erzählen.“

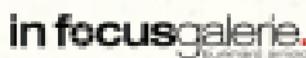
Beim Rundgang sind einige berühmte Paare zu entdecken, etwa Salvador Dalí und Gala, die neben ihrer intensiven Beziehung auch ein außergewöhnlicher künstlerischer Ideenreichtum verband. Eine besonders tragische Verbindung gingen Marilyn Monroe und Clark Gable am Filmset zu „The Misfits“ ein, denn der Dreh sollte für beide der letzte werden.

AUSSTELLUNGEN 2026

Andere Figuren und Paare finden erst durch die Bildkomposition zueinander, beispielsweise durch eine ähnliche Gestik. Auch Ähnlichkeiten durch Kleidung oder Frisur spielen eine nicht unwichtige Rolle.

Neben menschlichen Begegnungen zeigt die Ausstellung ebenso tierische Paare sowie Stillleben, in denen Objekte überraschende Beziehungen miteinander eingehen.

Mit freundlicher Unterstützung von:





AUSSTELLUNGEN 2026

JÜRGEN KLAUKE

8. November – 20. Dezember 2026



Jürgen Klauke gehört fraglos zu den wichtigsten Performance-, Foto- und Medienkünstler_innen Deutschlands und hat diese Gattungen entscheidend mitgeprägt. Der in Köln lebende Künstler hat im Bereich der Body Art und in der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlich normierten (Geschlechter-)Identitäten und sozialen Verhaltensmustern künstlerisch Wegweisendes geleistet. Bis heute beschäftigt er sich mit vermeintlich festgelegten Rollenbildern, die sich – durch seine Kunst offenbart – ebenso wie das menschliche Leben selbst als durchaus fragil erweisen. Klauke ist nicht „nur“ ein Fotograf, sondern ein Künstler, der die Fotografie als Instrument nutzt, um sich und die Welt zu befragen. Mit seinen komplexen Werkblöcken, die um Fragen der menschlichen Existenz kreisen, setzt er seit Langem Maßstäbe für kommende Generationen von Künstler_innen.

Bereits seit den frühen 1970er Jahren, einer Zeit, in der die Kunst- und Theoriediskurse noch nicht von Körperkunst und Gender Studies bestimmt waren, untersucht Klauke die von unserer Kultur vorgeprägten sexuellen Grund- und Verhaltensmuster und hinterfragt sie mit seinen oftmals provokativen Fotografien. Den – meistens eigenen – Körper ver-

AUSSTELLUNGEN 2026

wendet er dabei in unnachgiebiger Weise als zentrales Ausdrucksmedium. Über die Themenbereiche von Sexualität und Gesellschaft hinaus steht das menschliche Dasein mit seinen allgegenwärtigen Abgründen bis heute im Zentrum seines Werkes.

Kunstwerke von Jürgen Klauke finden sich heute in bedeutenden Museen und Sammlungen. Zuletzt erwarb das MoMA in New York ein Konvolut seiner Arbeiten. Für sein außergewöhnliches Lebenswerk und seine Verdienste für die Fotografie erhält Jürgen Klauke in diesem Jahr den Kunstpreis des Fotografie-Forums der StädteRegion Aachen.



TERMIN E 2026

TERMINÜBERSICHT 2026

- 08.02. Vernissage Ausstellung „Robert Capa“
12 Uhr – Bürgersaal, Austr. 7, Monschau
- 10.05. Vernissage Ausstellung „Pietro Donzelli“
12 Uhr – Bürgersaal, Austr. 7, Monschau
- 17.05. Internationaler Museumstag
11–17 Uhr im Fotografie-Forum
Mit buntem Programm zum Mitmachen
- 09.08. Vernissage Ausstellung „Mysterium der Paare“
12 Uhr – Bürgersaal, Austr. 7, Monschau
- 20.09. Weltkindertag
11–17 Uhr im Fotografie-Forum
An unseren Mitmach-Stationen für kleine und große Besuchende lässt sich vieles ausprobieren und Näheres zur Ausstellung „Mysterium der Paare“ erfahren.
- 08.11. Vernissage Ausstellung „Jürgen Klauke“
12 Uhr – Bürgersaal, Austr. 7, Monschau



In diesem Jahr feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum. Darum erwarten Sie im Rahmen unserer vier Ausstellungseröffnungen Sonderführungen und weitere Highlights. Die genauen Programmpunkte geben wir rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt. Hier finden Sie ebenso Informationen zu den Ausstellungen und unseren weiteren Angeboten: www.kuk-monschau.de

BEI ANRUF KULTUR

Erleben Sie unsere Ausstellungen mithilfe einer Telefonführung. Über eine Einwahlnummer nimmt ein Guide Sie live mit auf einen auditiven Rundgang durch das Fotografie-Forum. Das inklusive Angebot richtet sich an alle Interessierten und ist kostenfrei. Anmeldungen unter www.beianrufkultur.de oder unter 040-20940436.

- Robert Capa
14.04. | 17.00–18.00 Uhr
- Pietro Donzelli
04.06. | 17.00–18.00 Uhr

LERNATELIER 2026

LERNATELIER

Führungen und Workshops für Kinder und Jugendliche

In seinem Lernatelier bietet das Fotografie-Forum Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Medium der Fotografie umfassend kennenzulernen und sich selbst in fotografischen Techniken auszuprobieren. Bei Führungen und Workshops werden die Inhalte der aktuellen Ausstellungen erlebbar. Mit diesem Angebot möchte das Lernatelier dazu beitragen, Kinder und Jugendliche in einer kritisch-sensiblen Nutzung von Bildern zu bestärken, die vor dem Hintergrund einer wachsenden Omnipräsenz visueller Inhalte immer wichtiger wird.

Sie möchten mit Ihrer Schulkasse oder Jugendgruppe das Lernatelier besuchen? Gerne erarbeiten wir ein spezielles Angebot für Ihre Gruppe. Nehmen Sie hierfür gerne Kontakt zu uns auf:

Meike Eiberger

meike.eiberger@staedteregion-aachen.de

0241-51981610

Mögliche Workshops zu Grundlagen der Fotografie

Porträtfotografie

Auf spielerische Weise werden Grundlagen der Porträtfotografie vermittelt. Unter Anleitung erfahrener Dozent_innen lernen die Teilnehmenden den Umgang mit Kameraeinstellungen und Lichtführung. Dabei fotografieren sie sich gegenseitig und können mit Spiegelreflexkameras und Beleuchtung experimentieren, um ihre Kreativität auszuleben.

Bildkomposition in der Fotografie

Dieser Workshop vermittelt Kindern und Jugendlichen die Grundlagen der Bildgestaltung. Die Teilnehmenden erfahren,



wie sie durch das bewusste Wählen von Bildausschnitten und Perspektiven aussagekräftige Fotos kreieren können. In praktischen Übungen setzen sie das Gelernte direkt um und entwickeln Schritt für Schritt ihre fotografischen Fähigkeiten weiter.

Licht und Schatten

Mit diesem Workshop können Teilnehmende umfassend in die Welt der Schwarz-Weiß-Fotografie eintauchen. Gemeinsam lernen sie, wie sich mithilfe von Licht und Schatten eindrucksvolle Stimmungen erzeugen lassen. Im Anschluss kann mit Hell-Dunkel-Kontrasten experimentiert werden, um eigene künstlerische Fotografien zu gestalten.

Ebenso bieten wir themenspezifische Workshops und Führungen zu unseren aktuellen Ausstellungen an.

Das Equipment wird vom Fotografie-Forum gestellt.

Die Angebote sind kostenfrei.

Weitere Informationen zu unserem Angebot finden Sie unter:
www.kuk-monschau.de/lernatelier

Offene Workshops im Rahmen des Kulturrucksacks

Anmelden, mitmachen, ausprobieren

Für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren

Kostenfrei. Anmeldung unter:

meike.eiberger@staedteregion-aachen.de

Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.kuk-monschau.de/lernatelier

INFORMATIONEN

Informationen für Ihren Besuch

Eintritt

Der Eintritt ist frei. Ebenso heißen wir alle Besucher_innen zu unseren Vernissagen willkommen. Alle Termine finden Sie auf unserer Website unter www.kuk-monschau.de.

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 14 bis 17 Uhr

Samstag & Sonntag: 11 bis 17 Uhr

Montags geschlossen

Die Öffnungszeiten gelten auch an Feiertagen, außer an Weihnachten und Silvester. Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu temporären Schließungen, über die wir Sie auf unserer Website informieren.

Barrierefreiheit

Das Fotografie-Forum ist in einem historischen Gebäude untergebracht. Bedauerlicherweise ist der Zugang daher nicht barrierefrei. Treppenstufen mit einem sicheren Geländer führen in das Foyer und in die Ausstellungsräume. Wir sind stetig bemüht, unsere inklusiven Angebote auszubauen. Sprechen Sie uns gerne an.

Fotografieren

Erlaubt ist das Fotografieren und Filmen in den Ausstellungsräumen grundsätzlich nur zu privaten



Zwecken und ohne Einsatz von Blitzlichtgeräten, Stativ oder Selfie-Stick.

Aus Urheberrechtsgründen kann das Fotografie-Forum das Fotografieren und Filmen von einzelnen Exponaten oder Teilen der Ausstellung untersagen. Für unsere Ausstellungen gilt deswegen mitunter ein Fotografierverbot. Bitte beachten Sie die jeweiligen Hinweise in den Ausstellungsräumen oder erkundigen Sie sich vorab bei unserem Aufsichtspersonal.

Kontakt

Sie haben Fragen oder ein Anliegen? Sie erreichen uns während unserer Öffnungszeiten per Telefon unter 02472-803194 oder per Mail an:

info@kuk-monschau.de

Team des Fotografie-Forums

Leitung und Kuratorin: Dr. Nina Mika-Helfmeier

Aufsicht: Manuela Schellhöh und René Smeets

Unterstützt durch die Stabsstelle Kultur (S16) der StädteRegion Aachen

Verwaltung: Sophie Marie Kratzke

Öffentlichkeitsarbeit & Lernatelier:

Meike Eiberger M. A.

Gestaltung: Bernd Held



Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen
Austraße 9
52156 Monschau
Telefon/Fax 02472 – 803194
www.kuk-monschau.de
www.facebook.com/kukmonschau
www.instagram.com/fotografieforum_monschau

Öffnungszeiten:
Montags geschlossen
Di.–Fr.: 14⁰⁰–17⁰⁰ Uhr | Sa./So.: 11⁰⁰–17⁰⁰ Uhr

Eintritt frei!

Projektpartner:



Titel: Robert Capa photographed by Ruth Orkin, Paris, France, 1951, © Ruth Orkin courtesy Capa Collection

S. 2: Porträt Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier, © Katharina Heger

S. 7: Pablo Picasso with Françoise Gilot and his nephew Javier Vilato, on the beach, Golfe-Juan, France, August 1948, © Robert Capa © International Center of Photography / Magnum Photos

S. 8/9: Death of a loyalist militiaman, Córdoba front, Spain, early September, 1936, © Robert Capa © International Center of Photography / Magnum Photos

S. 11: Pietro Donzelli, dalla serie „delta del Po”, Il po di Tolle, 1954, © Estate Pietro Donzelli, Renate Siebenhaar, Frankfurt a. M.

S. 13: Pietro Donzelli, Freizeit, 1954, © Estate Pietro Donzelli, Renate Siebenhaar, Frankfurt a. M.

S. 15: Martin Parr, France, Paris, From „Bored Couples“, 1992, © Martin Parr / Magnum Photos

S. 17: Richard Kalvar, USA, New York City, Italian lady yelling at man, Greenwich Village, 1967, © Richard Kalvar / Magnum Photos

S. 18: Jürgen Klauke, aus „Physiognomien“, 1972/73, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

S. 21: Jürgen Klauke, B II (Brancusi Block), 2017, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026